

Heinrich-Schliemann-Oberschule (Gymnasium)

Fachinternes Curriculum Deutsch

Stand: 11.10.07

Schulentwicklungsschwerpunkte, auf die sich unser Curriculum bezieht, sind die Werte Selbstverständnis und Tradition im Leitbild unserer Schule (s. S.5f. unseres Schulprogramms).

Als fachinterne Entwicklungsschwerpunkte leiten wir hieraus ab:

1. Vermittlung der **Geschichte deutscher Literatur, Sprache und Kultur** mit besonderem Augenmerk auf ihre Prägung durch die Wurzeln des Abendlandes sowie ihre weitere **Entwicklung im Kulturraum Europa** bis zu ihrer Vielgestaltigkeit im heutigen Europa der Regionen. Hierbei werden Deutschland und Europa nicht als Nabel der Welt gesehen, sondern als Geburtsort zum einen der überwiegenden Mehrheit unserer Schülerschaft, zum andern als Quelle weltweit bedeutender Strömungen, Handlungen und Figuren der Geschichte. Im heutigen Deutschland, gerade auch in Berlin, nehmen Exillebenssituationen einen nicht mehr zu übersehenden Platz ein. Die Beschäftigung mit heute relevanter deutschsprachiger Literatur führt unsere Schülerinnen und Schüler auch an diese Erfahrungen, wie sie in der Migrantenliteratur zur Sprache kommt, heran.
2. Orientierung unserer unterrichtlichen Arbeit und Rituale an einem **modernen humanistischen Bildungsverständnis**, das Fächer übergreifende Kompetenzen der Schüler(innen) anstrebt. Traditionell suchte humanistische Bildung den Einzelnen als Persönlichkeit, als Bildungsbürger in all seinen Anlagen zu entwickeln. Hieran halten wir im Grundsatz fest, obgleich wir auch die Grenzen von Schule im Zusammenspiel mit Erziehungsberechtigten und „heimlichen Erziehern“ in der Gesellschaft erkennen. Wir sehen die Notwendigkeit und die Möglichkeit, im Fach Deutsch das Verständnis von Texten und medialen Botschaften zu vermitteln und die Schüler(innen) zu befähigen, sich mündlich und schriftlich in unterschiedlichen Kommunikationssituationen zielorientiert und stilsicher zu äußern – sei es im Umgang mit Behörden, mit Kollegen, Chefs oder Mitarbeitern, im kultivierten Fachgespräch über den beruflichen Alltag hinaus oder auch nur zur Selbstreflexion des eigenen Tuns im Tagebuch oder privaten Kreis.

Für die einzelnen **Doppeljahrgangsstufen** ergeben sich aus unseren fachinternen Entwicklungsschwerpunkten *beispielhaft folgende konkrete*

Jg.	Kompetenzziele	Inhalte	Indikatoren der Überprüfung
	Die Schüler...		Die Schüler...
5/6	nutzen Bibliotheksangebote selbstständig; recherchieren zu Aufgaben	Bibliotheksbesuche	beschreiben genau, zutreffend ihre Schritte zum Auffinden eines Buches X
	verwenden Nachschlagewerke	Dudenbenutzung	erklären korrekt die Bedeutung eines Stichwortes X

	korrigieren weitgehend ohne Lehrer ihre Texte	kritischer Umgang mit der eigenen Rechtschreibung	übersehen zunehmend weniger Fehler in ihrem Text
	kennen Merkmale einer Textsorte je nach kulturellem Kontext	Märchen und Sagen Europas	begründen und bebildern ihre Erkenntnisse über Handlungsverläufe am Text
	nehmen interessiert am literarischen Leben teil; setzen sich handelnd mit Literatur auseinander	Kooperation mit internationalem Literaturfestival; Projektstage im Klassenverband	präsentieren Projektergebnisse



7/8	setzen sich mit Alltag in der NS-Diktatur auseinander; sensibilisieren sich für das Leben einer geächteten Gruppe	Anne Frank: Lektüre, Film, Theaterbesuch, Infozentrum	schreiben eine Rezension oder einen Bericht für die Schülerzeitung oder persönlichen an Adressaten ihrer Wahl
	gliedern Entwicklungen von Figuren und Handlungen auch in schwierigen Texten	Schiller, Tell; Molière, der Geizige; Keller, Kleider machen Leute; Saint-Exupery	stellen bildnerisch Figuren dar; setzen szenerisch Wendepunkte von Entwicklungen um
	entschlüsseln Filmsprache	europäischer Jugendfilm; Kooperation mit Berliner Tageszeitungen	verfassen Filmkritik für die Jugendseite einer Tageszeitung
	unterscheiden berichtende und kommentierende Darstellungsformen	journalistische Schreibformen	
9/10	vergleichen künstlerischen Umgang mit literarischen Figuren bzw. literarischen Motiven	Romeo und Julia: Figuren und Motiv der Literaturgeschichte (bei Shakespeare, in der Verfilmung)	analysieren Elemente des Shakespeareschen Theaters und erörtern den Ansatz ihrer Verwendung in der Verfilmung

	unterscheiden episches und klassisches Theater	Johanna von Orleans (Schiller, Brecht)	interpretieren den verfremdenden Umgang mit der Heldenfigur
	verfassen standardgerechte Lebensläufe und Bewerbungen für ausgewählte Praktika	In Vorbereitung auf das Berufspraktikum und auf Bewerbungen um Auslandsaufenthalt: Lebenslauf und Bewerbung	erfüllen Kriterien der Auswahlinstitutionen bzw. der -betriebe
11	erschließen Grundzüge des Gesellschaftsbildes im grotesken bzw. absurden Drama	Modernes Drama (Ionesco, Canetti, Pinter; Dürrenmatt)	vergleichen verschiedene Theaterkonzepte im Hinblick auf Zuschauersteuerung
	öffnen sich zunehmend einem Verständnis von Gegenwartsstücken	Dokumentartheater	
	erkennen tragikomische Erzählweisen im kulturgeschichtlichen Kontext	Prosa im europäischen Vergleich (Tschechow, Kafka, Schnitzler)	gestalten interpretierend Briefe aus der Perspektive einer literarischen Figur
12	erschließen literarische Texte und mediale Inszenierungen aus ihrem kulturellen und zeitgeschichtlichen bzw. aktuellen Kontext	Traditionelle Projektwoche: Studienfahrten nach Weimar, Prag, Wien, Rom, Harz, Berlin/Potsdam, Paris, Athen; Bezüge: Geschichte, Erdkunde, Musik, Kunst, DS, PW, Latein, Französisch, Griechisch.	erstellen Portfolios (Projektmappen) und Referate zu literarischen Schauplätzen mit europäischen Kulturbezügen